

Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach

Einen umfangreichen Leistungsbericht für das Jahr 1994 konnte der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach, BR Gustav Scherz, den zur Wehrversammlung zahlreich erschienenen Feuerwehrmännern und ihren Ehrengästen, unter denen man Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Erwin Draxler, in Vertretung des Herrn Bürgermeister der Stadt Köflach Herrn Stadtrat Waldemar Habelt, den Kommandanten des Abschnittes I ABI Anton Kranzelbinder, Herrn Abteilungsinspektor Heinz Wallner vom Gendarmerieposten Köflach, Herrn EABI Karl Kriehuber, die Herren HBI Alfred Köppel (Maria Lankowitz), Josef Porta (Rosental) sowie Herbert Domani (Glasfabrik Köflach), den Feuerwehrtechniker Ronald Scherz, Kommandantstellvertreter OBI Robert Strini, die EHBI Adolf Seewald und Erich Lienhart sowie den EOBm Otwald Brezina sah, präsentieren. Im Rahmen der Begrüßung übermittelte der Kommandant auch die Grüße des erkrankten – sich aber schon auf dem Weg der Besserung befindlichen – EHBI Bezirksehrenmitgliedes Rudolf Reif und entbot diesem auch gleichzeitig die besten Wünsche für eine baldige Genesung.

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit gedachte man stehend in einer Schweigeminute der in die Ewigkeit vorausgegangenen Feuerwehrkameraden, Fahnenpatinnen sowie der unterstützenden Mitglieder – ihnen allen wird ein ehrendes Gedenken bewahrt.

Auf die Verlesung des letzten Sitzungsprotokolles wurde auf Antrag von OBI Josef Bohmann nach einstimmiger Beschlussfassung verzichtet.

Unter Punkt 5 der Tagesordnung wurde der Antrag auf Satzungsänderung zum „Aktiven Wahlrecht“ gestellt. Dem Antrag, daß ab sofort auch die Ehrenmitglieder wahlberechtigt sind, wurde einstimmig stattgegeben. Die Satzung wird in diesem Sinne geändert.

Beichte

Allen voran erstattete der Kommandant BR Gustav Scherz den Jahresbericht. Daraus war zu entnehmen, daß das Jahr 1994 den Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach eine Reihe von Einsätzen und Ausrückungen gebracht hat. So wurden 4594 Stunden für technische Einsätze und Wachen, 5900 Stunden für Übungen und Schulungen, 4360 Stunden für Wartung und Instandhaltung, 9005 Stunden für die Jugendarbeit, 7200 Stunden für die Verwaltung und Aufklärung finanzieller Mittel, 968 Stunden im Rahmen der Feuerbeschau und 11680 Stunden für die Bereitschaft im Rüsthaus sowie betriebl. 2180 Stunden für die Kameradschaftspflege aufgewendet. Dies zusammengefaßt ergibt eine Gesamtleistung von 41857 Stunden. Mußten diese Stunden von der Stadtgemeinde finanziell abgegolten werden, käme man auf Kosten von rund 13 Millionen Schilling, welche das Gemeindebudget erheblich belasten würde. Diese enorme Leistung wird aber von der Feuerwehr der Stadt Köflach unentgeltlich und freiwillig erbracht.

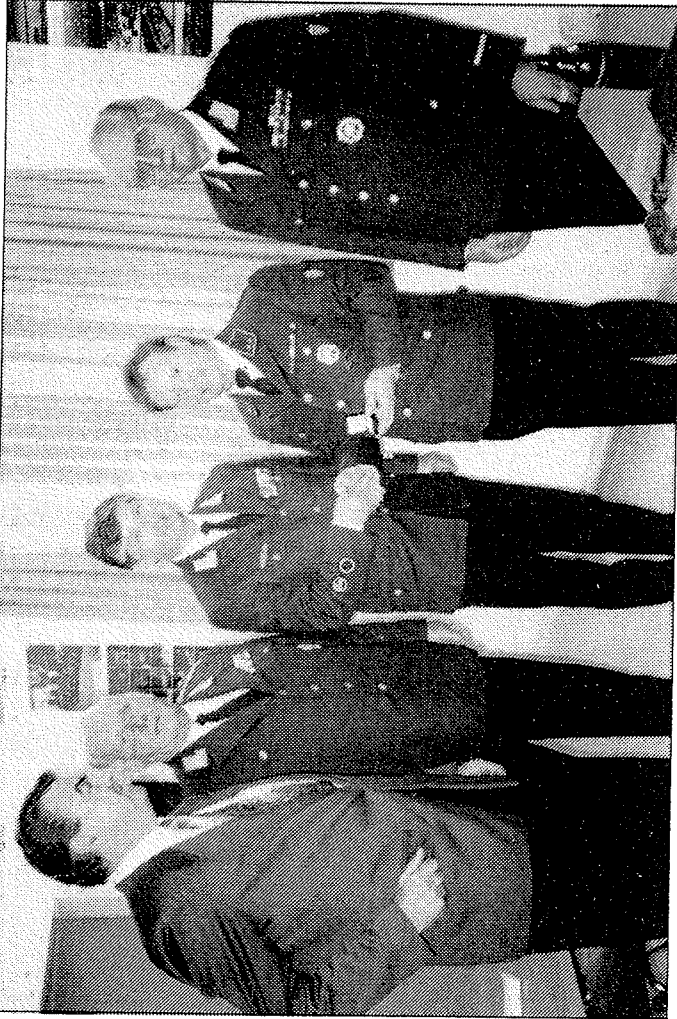
Nicht uninteressant waren auch die Angaben über die „Alarmierung“ für die einzelnen Einsatzfälle – insgesamt erfolgten 153 Alarmierungen, davon 15 durch Brandmelder, 54 durch die Gendarmen, 49 über die Funkstelle „Florian Voitsberg“ und 237 eigene Alarmierungen (Piepsert). 12 Prozent dieser Alarmierungen erfolgten durch die Alarmsirenen und 88 Prozent waren stille Alarmierungen. Dies ist wiederum ein Beweis des umweltfreundlichen Denkens gegenüber der Bevölkerung (vor allem in die 11447 ge. An Kilometer wurden im Berichtsjahr insgesamt an die 11447 ge. Kilometer zum überwindenden Teil waren die Einsätze im technischen Bereich, die Brandeinsätze hatten sich in Grenzen. Natürlich gab es Ausreißer der Feuerwehr zu Folge hatten. Durch diese raschen Einsätze konnten wertvolles Volksvermögen vor der Vernichtung gerettet, aber auch größere Unweltschäden verhindert werden. Bei all diesen Einsätzen, bedingt durch den Straßenverkehr, wurden mehrere Menschenleben getötet, Verletzte, aber auch leider Tote geborgen.

Besonders erwähnte BR Scherz die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Köflach, dem Roten Kreuz, der Funkstation „Florian Voitsberg“, der Gendarmen und nicht zuletzt jene mit allen Nachbarfeuerwehren. So geschehen haben die Feuerwehrkameraden bei all den Einsätzen durch ihr rasches und freiwilliges Helfen der Bevölkerung der Stadt und ihrer Umgebung wiederum ein gewisses Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit gegeben.

Nicht unerwähnt ließ der Kommandant auch die „Feuerbeschau“, die das ganze Jahr über durchgeführt und so auf dem Sektor des vorbeugenden Brandschutzes Wesentliches geleistet wurde.

Im weiteren Verlauf kam BR Scherz auf das im Vorjahr angekündigte Löschfahrzeug zu sprechen, erwähnte den neuen Standpunkt des Rüsthauses im Stadtzentrum, was wiederum eine Belebung des wohen durch die Feuerwehrkameraden bedingt. Auch leuchtete in den Worten des Kommandanten ein wenig Zukunftsvision bezüglich weiterer Fahrzeuganschaffungen auf.

Nicht unerwähnt blieb auch die Jugendarbeit, die zur vollen Zufriedenheit geleistet wird und die Nachwuchssorgen verdrängt. Auch vom Budget, welches im Rahmen des Stadtsäckels geleistet wird, war die Rede.



OBI Robert Strini überreicht dem Jubilar BR Gustav Scherz den goldenen Ehrenring der Feuerwehr der Stadt Köflach. Als Gratulanten neben den Feuerwehrreferent Stadtrat Waldemar Habelt, OBR Erwin Draxler und ABI Anton Kranzelbinder (v. l. n. r.).

Abschließend dankte der Kommandant seinem Stellvertreter OBI Robert Strini, dem Schriftführer und dem Kassier sowie allen Amtsführern. Er dankte aber auch der Bevölkerung von Köflach für die großzügige Unterstützung im Jahr 1994. Ein besonderer Dank galt natürlich dem Gemeinderat der Stadt Köflach mit Bürgermeister Werner Skrabitz an der Spitze.

In weiterer Folge brachten der Gerätewart, der Fahrzeugwart und der Atemschutzwart ihre Berichte. Aus ihnen ging hervor, daß alle Geräte bestens gewartet und voll einsatzfähig sind.

Der Jugendwart Lm Alois Strini meldete einen Stand von derzeit 16 Jungfeuerwehrmännern, verwies auf die Arbeit als Jugendwart und gab auch einen kurzen Überblick über die bei den verschiedenen Leistungsbewerben erworbenen Leistungsabzeichen, so wurden fünf Jugendleistungsabzeichen in Silber, neun Jugendleistungsabzeichen in Bronze sowie zwei Jugendwissenstestabzeichen in Gold, fünf in Silber und zwei in Bronze erworben. Gleichzeitig stellte Lm Alois Strini sein Amt als Jugendwart aus den dem Kommando bekannten Gründen zur Verfügung (Doppel-funktion) – dieser Wunsch wurde zur Kenntnis genommen und von der Jugend respektiert. Zum Abschied überreichte die Jugend einen wohlgefüllten Geschenkkorb als Präsent. BR August Scherz dankte dem scheidenden Jugendwart für seine Aktivitäten und wünschte ihm für seine neue Funktion alles Gute. Als neuer Jugendwart wurde Fm Hans-Peter Tscheppe ernannt, der diese Funktion annahm und versprach, sie im Sinne der Feuerwehr entsprechend weiterzuführen.

Funkwart Anton Sabetz dankte für die Unterstützung, erläuterte kurz das Aufkommen der Fehlalarme, berichtete über die Neu-

ordnung mit den Piepsertm und erläuterte auch die Notwendigkeit der Firmen-Schlüssel-Safes.

HfM Christian Sabetz berichtete über den Kassenstand, der einigermaßen ausgeglichen sei und sogar einen schönen „Polster“ aufweise – was von allen Feuerwehrkameraden mit Genugtuung zur Kenntnis genommen wurde. Auf Antrag der Kassenprüfer, welche die Kasse für in Ordnung befunden haben, wurde dem Kassier die Entlastung erteilt. Im Anschluß an diesen Bericht erfolgte die Nominierung der neuen Kassenprüfer für das Jahr 1995, es sind dies Bm Anton Pick und HLM Alois Pelschnig.

Dank – Ehrungen und Ernennungen – Beförderungen

Der Punkt 10 der Tagesordnung gestaltete sich zu einem „kleinen Festakt“ im Rahmen der Wehrversammlung. OBI Robert Strini gratulierte BR Gustav Scherz zum zehnjährigen Jubiläum als Kommandant der Feuerwehr der Stadt Köflach, dankte ihm für seinen unermüdbaren Einsatz, erwähnte als besondere Leistungen den Neubau des Rüsthauses sowie die Inbetriebnahme einiger neuer Löschfahrzeuge, die vor allem zum Schutz und zur Sicherung der Bevölkerung der Stadt dienen, und überreichte ihm als Dank der Kameraden und als Anerkennung für besondere Verdienste den **goldenen Ehrenring der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Köflach**. BR Scherz dankte für diese hohe Auszeichnung, welche er zu würdigen wisse, und versprach, auch in Zukunft immer für die Belange der Feuerwehr Köflach da zu sein.

Der zweite Teil dieses Tagesordnungspunktes brachte eine Reihe von Beförderungen, so unter anderen: OBM Josef Nöres zum Hauptbrandmeister, OBM Anton Pick zum Hauptbrandmeister, die Lm Josef Bauer, Peter Pauritsch, Alois Strini und Johann Wreitschnigg zu Oberlöschmeistern, die HfM Hans Peter Bauer und Anton Sabetz zu Löschmeistern, den HfM Christian Sabetz zum Verwalter, die OFm Johann Langmann und Arnold Stadler zu Hauptfeuerwehrmännern und den Fm Hans-Peter Tscheppe zum Oberfeuerwehrmann. Diese Beförderungen, welche der Kommandant aussprach, wurden von den Anwesenden mit Applaus zur Kenntnis genommen.

Abschließend erinnerte BR Scherz unter Punkt „Allfälliges“ an den am 6. Mai dieses Jahres stattfindenden Frühjahrsrapport mit Floriankirchgang, der gemeinsam mit der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr Stözle-Oberglas Köflach zur Durchführung gelangt, weiters an das Jugendlager in Maria Lankowitz, welches von 12. bis 16. Juli stattfindet, sowie an den Landesfeuerwehrtag in Voitsberg und ersuchte um zahlreiche Beteiligung.

Die Reihe der Grußbotschaften eröffneten die Kommandanten der benachbarten Feuerwehren, es waren dies die HBI Alfred Köppel (Maria Lankowitz), Josef Porta (Rosental) und Herbert Domani (Glasfabrik Köflach). Sie dankten für die Einladung, übermittelten die Grüße der Wehrkameraden, würdigten die Aktivitäten der Wehr Köflach und dankten für die gute Zusammenarbeit.

ABI Anton Kranzelbinder als Kommandant des Abschnittes I dankte für die Einladung, tat kund, daß er mit großem Interesse die einzelnen Aktivitäten der Köflacher Wehr verfolgt hat und gab darüber seinen Zuhörern seinen Ausdruck, gratulierte den Befördereten und BR Scherz zur Auszeichnung, wünschte für die Zukunft alles Gute und bat um weitere gute Zusammenarbeit.

AI Heinz Wallner übermittelte die Grüße der Mitarbeiter der Gendarmen Köflach, dankte für die gute Zusammenarbeit, kam kurz auf die zahlreichen technischen Einsätze zu sprechen, beglückwünschte die Befördereten wie Ausgezeichneten und gab der Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit, nicht nur im dienstlichen, sondern auch im kameradschaftlichen Sinne, Ausdruck.

Feuerwehrreferent Stadtrat Waldemar Habelt entschuldigte Bürgermeister Werner Skrabitz, daß er an der Wehrversammlung nicht teilnehmen kann, da er anderweitige Verpflichtungen habe, übermittelte die Grüße des gesamten Gemeinderates und vertrat in Anbetracht der Aktivitäten der Köflacher Wehr die Meinung: „...daß wir Köflacher stolz sein können, eine derartige aktive und kameradschaftliche Wehr zu besitzen.“ Auf die diversen Berichte eingehend, meinte Habelt, wird es der Gemeinde auch in Zukunft eine Selbstverständlichkeit sein, die Köflacher Feuerwehr entsprechend finanziell zu unterstützen. Der Herr Stadtrat kam auch auf die Kameradschaftspflege zu sprechen, würdigte die Arbeit der Jugend, die ja die künftigen Feuerwehr sein wird und dankte ihr für ihre Aktivitäten, sprach aber gleichzeitig auch die Bitte an den neuen Jugendwart aus, im bisherigen Sinne weiterzuarbeiten. Stadtrat Habelt gratulierte den Befördereten und im besonderen dem geehrten Kommandanten und bat ihn sowie alle Funktionsträger, auch weiterhin mit all ihrem Können und Wissen der Wehr zur Verfügung zu stehen.

Bezirkskommandant OBR Erwin Draxler würdigte die Leistungen der FF Köflach und dankte dafür jedem einzelnen, der daran beteiligt war, stellte aber auch die Bitte in den Raum, in Zukunft der Wehr treu zu bleiben und in dieser Gemeinschaft für die Stadt und darüber hinaus auch für den Bezirk da zu sein. OBR Draxler sprach in weiterer Folge die Bitte aus, an den erwähnten Veranstaltungen rege teilzunehmen – Jugendlager in Maria Lankowitz, Leistungswettbewerb, Aufmarsch anläßlich des Landesfeuerwehrtages usw. – und entbot letztlich den Befördereten und Geehrten die herzlichste Gratulation. OBR Draxler kam auch kurz auf die Arbeit auf Bezirksebene zu sprechen, dankte dabei seinem Stellvertreter BR Gustav Scherz für seine Tätigkeit auf dieser Ebene, übermittelte die Grüße des LBD Karl Strablegg, der sich derzeit im Ausland befindet, und verabsäumte es auch nicht, EHBI Rudolf Reif die besten Genesungswünsche zu übermitteln. OBR Draxler wünschte abschließend viel Freude in den Reihen der Wehr, viel Erfolg und weitere gute Mitarbeit auf Bezirksebene.

Wehrkommandant BR Gustav Scherz dankte abschließend allen Grußwortsprechern, brachte noch einige organisatorische Angelegenheiten zur Sprache und schloß die Wehrversammlung mit einem „Gut heil!“.